

**Gemeinsames Kommuniqué
über den Besuch einer
Delegation des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei Finnlands
in der Deutschen Demokratischen Republik**

Auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weilte vom 14. bis 19. März 1977 eine Delegation des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Finnlands unter Leitung von Anna-Liisa Hyvönen, Mitglied des Politbüros, in der DDR. Der Delegation gehörten weiter an: Seppo Kortelainen, Sekretär der Bezirksleitung Kuopio, und Reijo Kallinen, Sekretär der Bezirksleitung Süd-Savo.

Die Delegation der Kommunistischen Partei Finnlands wurde vom Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Hermann Axen zu einer Aussprache empfangen; sie führte Beratungen mit einer Delegation des Zentralkomitees der SED, der Inge Lange, Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, Günther Jahn, Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Bezirksleitung Potsdam der SED, Erich Wetzl, Mitarbeiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED, angehörten.

Die Delegation des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Finnlands besuchte die Bezirke Potsdam und Neubrandenburg.

Die Gespräche und Begegnungen der Delegation der Kommunistischen Partei Finnlands mit den Repräsentanten der SED verliefen im Geist der engen brüderlichen Beziehungen zwischen beiden Parteien.

Die Delegation der Kommunistischen Partei Finnlands dankte dem Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die große Gastfreundschaft und die herzliche Aufnahme, die die Delegation in der DDR gefunden hat. Sie würdigte die bedeutenden Erfolge, die die SED bei der Realisierung der Beschlüsse des IX. Parteitages erreicht hat, insbesondere die großen Fortschritte auf sozialpolitischem Gebiet, und die breite Entwicklung der sozialistischen Demokratie.

Der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Vertretern beider Parteien ergab Übereinstimmung in allen behandelten Fragen.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Kommunistische Partei Finnlands schätzen die Ergebnisse des Kampfes aller Friedenskräfte für die Sicherung des Friedens, Entspannung und die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung hoch ein.

Beide Parteien unterstreichen die Notwendigkeit, die Schlußakte von Helsinki als Ganzes zu verwirklichen und die Prinzipien der Souveränität, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten und der Unverletzlichkeit